

## Leipziger Wahrzeichen

# Unser Ziel: Sanierung der Wasserbecken

Schon über 100 Jahre balancieren Kinder auf der Balustrade des Wasserbeckens vor dem Völkerschlachtdenkmal. Ist der Winter kalt genug, ist Schlittschuhlaufen angesagt. Und schon über 100 Jahre ist das Becken nie grundhaft instand gesetzt worden: Balustrade und Treppe bröckeln, der Boden ist undicht und verschlammte, es wächst Schilf...

Das Wasserbecken ist der architektonisch wichtigste Bestandteil im Umfeld des Leipziger Wahrzeichens. Es wurde nach Plänen des Architekten Clemens Thieme angelegt. In der Weiheschrift von 1913 heißt es: „Das Becken, das bestimmt ist, das Denkmal in voller Ausdehnung widerzuspiegeln, hat eine Länge von 161,80m und eine größte Breite von 79 m.“ Das war das Ziel von Clemens Thieme, den Besucher auf einem langen vorgezeichneten Weg zum Denkmal hinzuführen. Und mit jedem Schritt scheint das Denkmal zu wachsen, ragt die Architektur gigantischer auf. Das Bassin soll mit seiner Spiegelung die ohnehin schon imposante Größe des Monuments verdoppeln. Dies ist der inhaltliche und bildnerische Zweck des Wasserbeckens. Umso erstaunlicher, dass manche Zeitgenossen, offenbar in Unkenntnis der Pläne von Thieme, heute vom „See der Tränen“

sprechen. Diese Sinndeutung aus der Zeit des Nationalsozialismus atmet deutlich dessen Blut-und-Boden-Mystik, der sie entstammt. Man sollte sie rasch vergessen.

Inklusive Planungsleistungen kostet die Sanierung des Beckens 1,85 Millionen Euro. Dabei werden die Balustrade auf ihren Betonpfählen, alle Natursteinteile, die Boden-Wasserdichtungsschichten sowie die Zu-, Ab- und Überläufe, umliegende Wege und weitere Anlagen erneuert. Der Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. wirbt derzeit um Spenden für die Erneuerung des Wasserbeckens. Über 600.000 Euro sind dafür bereits auf dem Spendenkonto des Vereins eingegangen. Die Stadt Leipzig hat für die Sanierung der Außenanlagen in den Haushalten 2016 bis 2018 jeweils 480.000 Euro eingestellt. Mit Freistaat Sachsen und Bund sind wir im Gespräch und hoffen, dass sie sich ebenso wie bei der Sanierung der Haupttreppe an der Finanzierung beteiligen. Sie können ebenso dabei sein, wenn Sie einen Stifterbrief für das Wasserbecken erwerben.

*Klaus-Michael Rohrwacher*  
Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V.  
Erster Vorsitzender des Vorstandes



Auch die historische Postkarte zeigt: Die Spiegelung im Wasserbecken lässt das Denkmal noch gewaltiger erscheinen.

Abbildung: Archiv Förderverein